

Thomas Ertl

Krieg oder Frieden in Nahost

Zum Autor

Thomas Ertl ist Diplom-Volkswirt und Schiffbauer. Er ist seit 2011 als Dozent für Globalisierung von Wirtschaft und Politik, Medienökonomie und Sportmanagement an der Hochschule Fresenius in Hamburg tätig. Das bevorzugte Forschungsgebiet ist Internationale Politische Ökonomie.

Von 1988 bis 2011 Tätigkeit als Geschäftsführer in Medienunternehmen mit dem Schwerpunkt Unternehmenssteuerung, Marketing und IT.

Thomas Ertl

Krieg oder Frieden in Nahost

Israel zwischen Zionismus und Islamismus

Metropolis-Verlag
Marburg 2025

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<https://portal.dnb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<https://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2025

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1632-0

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	9
1 Einleitung.....	11
2 Zwei Regenten verrichten „Drecksarbeit“	13
2.1 Präemptiv-Strategie	15
2.2 Präventivschlag gegen die Diplomatie	17
3 Der Urknall des Islamismus: 1979	21
3.1 Der Sieg des Islamismus im Iran	23
3.2 Saddam Hussein siegt im Irak	24
3.3 Camp-David-Abkommen und Ausschluss Ägyptens	25
3.4 Palästinensische Islamische Jihad.....	26
3.5 Mekka-Besetzung durch Islamisten.....	27
3.6 Einmarsch der UdSSR in Afghanistan.....	29
4 USA-Iran-Israel-Beziehung	37
4.1 Regimewechsel: von außen keine Option.....	40
4.2 Irans Opposition.....	41

5	Netanjahu: Eretz-Israel-zentrierte Agenda	45
5.1	Das Hamas-Massaker hat eine Vorgeschichte.....	48
5.2	Hamas: Verzweiflungsakt ohne Humanismus.....	50
6	Abraham-Abkommen.....	53
6.1	Nach Camp-David: Abraham-Accords.....	53
6.2	Die Arabische Friedensinitiative von 2002	56
7	Die israelische Militärgeschichte und Nakba	61
7.1	Die USA sind der Garant der Expansion	65
7.2	Die Unterstützung der Zivilgesellschaft	67
8	Zionismus des Theodor Herzl.....	69
8.1	Herzls „Judenstaat“.....	70
8.2	Politischer Zionismus	71
8.3	Palästina: nicht das „Land ohne Volk“	73
8.4	Heiliges Recht der Wiederbesiedelung.....	76
9	Zionistischen Strömungen nach Herzl.....	77
9.1	Misrachi: religiöse Zionisten	77
9.2	Die sozialistischen Zionisten	79
9.3	Chaim Weizmann: Synthetischer Zionismus.....	80
9.4	Revisionistischer Zionismus und Netanjahu.....	82
10	Die Zweistaatenlösung: eine Sackgasse?	87
11	Ausblick	91

Quellen	97
Texte	97
Anhang A (Arabische Friedeninitiative 28.03.2002).....	111
Anhang B (Arabische Friedeninitiative 25.03.2002).....	112
Anhang C (Balfour-Deklaration)	113
Anhang D: The Iron Wall	114

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung von Ölpreisen und Inflation durch Kriege von 1960 bis 2022	22
Abbildung 2:	Irans Ölexporte von 2018 bis 2024	24
Abbildung 3:	Afghanistan, Nachbarstaaten und Grenze zu Pakistan (/Durand-Linie).....	30
Abbildung 4:	Terrorismus-Index ausgewählter Staaten im Vergleich 2015 zu 2021	34
Abbildung 5:	Terrorismus-Ranking für das Jahr 2024.....	35
Abbildung 6:	Opfer von Terrorismus 2007-2024 nach Herkunft.....	36
Abbildung 7:	Militär- und Wirtschaftshilfen der USA von 1946 bis 2024	65
Abbildung 8:	US-Militärhilfe an Israel von 1970 bis 2024.....	66
Abbildung 9:	Sympathie-Werte im Palästina-Konflikt seit 2000 nach Altersgenerationen.....	67
Abbildung 10:	Israelische Besiedlung im Westjordanland	88
Abbildung 11:	Anerkennung des palästinensischen Staats	95

1. Einleitung

Der Nahostkonflikt besteht seit über 75 Jahren. Die ursprünglich regionale Auseinandersetzung zwischen Juden und Palästinensern wurde durch das Eingreifen der arabischen Nachbarstaaten zu einem überregionalen Konflikt. Schon der erste Krieg zwischen den arabischen Staaten und Israel war eine Folge geopolitischer Veränderungen durch die beiden Weltkriege; die Shoah sorgte für eine besondere Fluchtdynamik nach Palästina. Diese Ausgangslage war schwierig und ist es noch heute. Die Rolle der „revisionistischen Zionisten“ um Benjamin Netanyahu in der Verhinderung von Frieden ist inzwischen so offenkundig, dass immer mehr westliche Industriestaaten ihre Zurückhaltung aufgeben und Palästina als Staat anerkennen.

Die internationalen Interessen an den Ressourcen von Öl und Gas und letztlich auch der Seefahrtstraße Suez-Kanal ließ den Nahostkonflikt immer wieder auf globale Dimension anwachsen. Öl-Boycott und Zerstörung von Öl-Förderanlagen ließen die Verbraucher weltweit „mitleiden“. Dieses Leid ist aber wenig in Relation zu den Schicksalen der Juden und Palästinenser seit und vor der Gründung Israels. Der Gaza-Krieg hat seit dem Hamas-Überfall ca. 100 Tsd. Opfer hervorgebracht, darunter ein hoher Anteil an unbeteiligten alten Menschen, Frauen und Kindern. Dieser Konflikt wurde im Frühsommer 2025, man mag es kaum glauben, durch den 12-tägigen Israel-Iran-Krieg überschattet.

Die Gemengelage ist schon lange unübersichtlich, denn einige Nachbarstaaten wie Libanon, Syrien, Jemen sind durch Bürgerkriege erheblich destabilisiert worden. Der Iran betreibt dort sogenannte Proxys, die seit gut einem Jahr der militärischen Übermacht Israels nicht mehr gewachsen sind und dem Iran in seinem Ansinnen einer expandierenden Regionalmacht nicht mehr helfen können. Das mit dem Iran befreundete Russland Putins konnte ebenfalls nicht mehr eingreifen, da der Krieg mit der Ukraine die militärischen Kapazitäten bereits auslastet.

Diese für Israel günstige Konstellation (goldenes Zeitfenster) wurde genutzt, um das aggressive Atomprogramm Irans anzugreifen. Die USA haben sich dieser Mission angeschlossen und neue Präsenz im Nahen Osten gezeigt. Die Konsequenzen für das iranische Mullah-Regime sind einschneidend, denn der Einfluss im Nahen Osten ist erheblich zurückgegangen. Die Lage ist noch nicht vom Nebel befreit, aber es ergeben sich auch neue Chancen für diplomatische Lösungen, die im optimistischen Fall auch den Palästina-Konflikt berühren könnten.

Die geopolitischen Implikationen des Nahost-Konflikts sind aber weit mehr als territoriale Auseinandersetzungen oder um das Existenzrecht eines Judenstaates. Die Auseinandersetzung um Palästina ist ein Mosaikstein im Gesamtgebilde der ethnisch-religiösen Konflikte. Das Aufkommen des Islamismus ist ein so relevantes Problem der globalen Sicherheit, dass die Genese näher untersucht werden muss, um einen Weg aus der mitunter unversöhnlichen Gesamtlage zu finden. Ein erster Schritt wäre die Anerkennung der eigenen Verfehlungen.

Dieser Text befasst sich mit den geopolitischen Konstellationen des Nahen Ostens und der Historie. Darüber hinaus wird der Blick auf die Entstehung des Islamismus (Abschnitt 3) und den verschiedenen zionistischen Strömungen (Abschnitt 8 und 9) gerichtet. In den Abschnitten 2, 4, 5 und 7 werden die Akteure näher analysiert. Die Abschnitte 6 und 9 befassen sich mit Friedensinitiativen und Konfliktlösungsansätzen.